

## Jahresbericht des Gemeinderates

Das vergangene Jahr stand einerseits im Zeichen von Abschied und Neuanfang. Andererseits aber auch im Zeichen von wichtigen Weichenstellungen.

Abschied zu nehmen galt es zunächst von zwei langjährigen Gemeinderäten. Christoph Müller und Ueli Heyer hatten die Geschicke der Gemeinde über sehr viele Jahre mitgestaltet und ihr ihren Stempel aufgedrückt. Ende Juni schieden beide wohlverdient aus dem Amt aus in den gemeinderätlichen Ruhestand. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Mögen sie die neu gewonnene Freizeit lustvoll geniessen.

Abschied nehmen mussten wir auch von einigen Mitarbeitenden der Verwaltung bzw. Aussendienst. Claudia Binggeli, David Purtschert und Andreas Strauss danken wir für ihren Einsatz und wünschen Ihnen, dass sie an ihren neuen Orten bzw. in den neuen Rollen die gewünschte Erfüllung finden. Jeannine Hartmann, die uns bereits wieder verlassen musste, bevor sie richtig ankommen konnte, wünschen wir von Herzen gute Besserung! Die neuen Mitarbeitenden Kevin Baumann und Alexander Lowen heissen wir willkommen und wünschen Ihnen einen guten Einstieg.

An der Juni-Gemeindeversammlung kam es aufgrund der neuen Gemeindeordnung zum ersten Mal zu umfassenden Gesamterneuerungswahlen für diverse Behörden und Kommission. Da es zudem teilweise erfreulicherweise mehr Kandidaten als Sitze gab, musste die Wahl schriftlich durchgeführt werden. Das Prozedere nahm zwar etwas Zeit in Anspruch. Das Wahlbüro hatte die Sache aber bestens im Griff und konnte die Ergebnisse rasch verkünden. Ebenfalls an der Juni-Gemeindeversammlung konnten die letzten reglementarischen Grundlagen für die neue Gemeindekommission gelegt werden, die ab 1. Juli 2016 in Amt und Würden trat.

Ab Juli ging es dann los für den neu zusammengesetzten Gemeinderat. Die beiden neuen Gemeinderäte Stefan Felber und Stephan Wüthrich mussten sich in das neue Amt einarbeiten, zwei andere wechselten ihre Ressorts. Gleich nach den Sommerferien traf sich der Gemeinderat zur Strategie- und Legislaturtagung. Nach intensiven Diskussionen konnte er sich darauf einigen, was er in den kommenden vier Jahren erreichen will. Wie bereits in der vergangenen Legislatur hat der Gemeinderat diese Ziele der Bevölkerung kommuniziert und an einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Ausserdem sind sie jederzeit einsehbar auf der Website publiziert. An den Zielen wird sich der Gemeinderat vor den nächsten Wahlen gerne wieder messen lassen.

Neben diesen eher formal erscheinenden Jahreshighlights gab es auch inhaltlich gewichtige Themen. Die Referendumsfrist für den an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2015 genehmigten Sportplatzkredit lief im Januar 2016 unbenutzt ab. Damit war der Weg frei, die konkrete Planung an die Hand zu nehmen, das Baugesuch auszuarbeiten und aufzulegen. Leider ist nach wie vor eine Einsprache hängig, die das weitere Vorgehen blockiert.

Die bedauerliche Poststellenschliessung hatte sich abgezeichnet und wurde im September Realität. Sie hat aber immerhin etwas Gutes: Sie ermöglichte der Gemeinde den Kauf der fraglichen Parzelle, um so ihr Schulareal besser zu arrondieren und zusätzlich benötigten Platz zu schaffen. Die Nutzung dieses Areals und die Schulraumplanung werden uns auch in der kommenden Legislatur beschäftigen. Im Dezember konnte nach umfangreichen Vorarbeiten die Revision des Zonenreglementes Siedlung, welches an der März-Gemeindeversammlung noch zur Überarbeitung zurück gewiesen worden war, verabschiedet werden. Die zahlreichen Zusatzanträge, die dazu eingereicht wurden, werden im Rahmen einer Gesamtrevision behandelt. Mit der Verabschiedung der geplanten Anpassungen kann Biel-Benken nunmehr die beabsichtigten Energieboni gewähren, die den Bauherren etwas mehr Flexibilität bieten.

Die Dezember-Gemeindeversammlung stand zudem erstmals im Zeichen der Gemeindekommission, die sämtliche Geschäfte vorberaten hatte. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat im Vorfeld war sehr konstruktiv, erfreulicherweise fanden alle Geschäfte bzw. Anträge die Zustimmung der Kommission und anschliessend auch der Gemeindeversammlung. Die von der Gemeindekommission im Vorfeld gestellten Fragen und die vom Gemeinderat darauf gelieferten Antworten waren der Bevölkerung zugänglich gemacht worden, was zu einer deutlichen Reduktion der Fragen an der Versammlung selbst führte.

Dass Biel-Benken mit einem positiven Budget und unverändert tiefem Steuerfuss ins Jahr 2017 starten darf, ist nebenbei bemerkt schon fast eine Selbstverständlichkeit. Die neue Finanzchefin setzt die gute Tradition ihres Vorgängers unverändert fort.

Nachdem die Anpassung des Kantonalen Richtplans und das Gesetz über die Abgabe von Planungsmehrwerten bereits im letzten Jahresdrittel zu intensiven Sitzungen und Gesprächen geführt hatten, konnte der Gemeinderat noch kurz vor Weihnachten die betroffenen Grundeigentümer der Flächen der 2. Etappe über die geplanten kantonalen Neuerungen informieren. Die Betroffenen haben sich mittlerweile als Interessengruppe formiert und werden sich beim Kanton – gemeinsam mit dem Gemeinderat und dem Landwirtschaftlichen Verein – für die Interessen Biel-Benkens einsetzen. Auch dieses Thema wird uns noch eine Weile auf Trab halten.

So beendeten wir das Jahr 2016 mit vielen spannenden Begegnungen und schönen Erfolgserlebnissen. Wir nahmen aber auch einen Strauss an Aufgaben mit, die uns die Zeit nicht langweilig werden erscheinen lassen.

Der Gemeinderat dankt allen Menschen, die ihn im vergangenen Jahr unterstützt haben, und mit denen er zum Wohle der Bevölkerung zusammenarbeiten durfte. Er freut sich auf die kommenden Herausforderungen und wünscht Ihnen alles Gute zum neuen Jahr.

Gemeindepräsident Peter Burch